

Nach acht Jahren Entwicklung und Bauzeit ist das Projekt „Schöne Aussicht Harleshausen“ endgültig abgeschlossen.

Bereits Ende 2008 konnte das Wohngruppenhaus „Schöne Aussicht“ in Kassel Harleshausen eröffnet werden.



Vollstationäre Pflegeeinrichtung



Tagespflege und betreutes Wohnen

Es gibt vier Wohngruppen mit den „grünen“ Namen Malve, Jasmin, Rosmarin und Lavendel.

In den Wohngruppen werden jeweils 12 bis 15 Bewohner betreut.

Das eigentliche Zentrum einer jeden Wohngruppe ist die geräumige Wohnküche. Hier wird nicht nur gemeinsam gekocht, sondern auch die Geselligkeit gepflegt.

Im Jahr 2013 sind 13 seniorenge-rechte Wohnungen für betreutes Wohnen entstanden. Sämtliche Wohnungen sind mit Balkonen ausgestattet. Einige Wohnungen verfügen über Dachterrassen mit einem herrlichen Blick über Kassel. Die hochwertigen Wohnungen sind mit einer Küchenzeile, einem Schlafzimmer, einem kombinierten Wohn-/Essbereich und einem barrierefreien Bad ausgestattet.

Unsere neu geschaffene Tages-pflege ermöglicht die Betreuung von bis zu 20 Personen. Tagsüber können sie entsprechend ihren Wünschen unter Anleitung von Therapeuten an Beschäftigungs- und Bewegungsangeboten teilnehmen. Innovativ wird unter anderem Snoezelen als Therapie angeboten. Dafür wurde in unserer Tagespflege eigens ein „Snoezelraum“ eingerichtet.

Daneben besteht aber auch die Möglichkeit einfach gemeinsam in dem neu gestalteten Außenbereich die Sonne zu genießen.

2016 wurde der Therapiegarten im attraktiven Außenbereich fertiggestellt. Er verbindet die unterschiedlichen Gebäude, sodass eine gemeinsame Nutzung des Areals

Fortsetzung auf Seite 2



Von oben links nach rechts: Gruppe der Tagespflege, Snoezelraum, Außenanlage, Ruhezone, Außenbereich Pflegeeinrichtung.

möglich ist. Der parkähnliche Charakter und die spezielle Ausrichtung auf die unterschiedlichen Bedarfslagen bieten viele Möglichkeiten des Kommunikationsaustauschs zwischen Betroffenen, Angehörigen und Pflegepersonal. Die therapeutisch positive Wirkung

insbesondere auf demenzkranke Menschen ist heute unbestritten. Die Blinden- und Sehbehindertengemeinschaft Hessen ist stolz darauf, dieses gelungene Projekt unterstützt zu haben. Abschließend noch ein Zitat der Pflegedienstleiterin Franziska Becker zur erfolgreichen

Konzeption der Einrichtung:

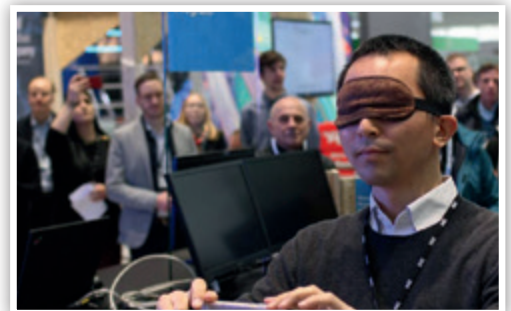
„Wir wollten aus dem klassischen Heimkonzept einfach ausbrechen. Und mit einfach, meine ich genau das: einfach. Denn etwas besser zu machen ist nicht schwer, wenn man es wirklich will.“

Der BSBH berät und informiert auf der SightCity 2016

Die SightCity, die Hilfsmittelmesse für Blinde und Sehbehinderte, hat sich mittlerweile zur weltweit größten Messe dieser Art entwickelt.

Wie in den vergangenen Jahren war die Selbsthilfe wieder an prominentem Standort im Foyer des Sheraton Frankfurt Airport Hotels am Frankfurter Flughafen zu finden. Vom 18. bis 20. Mai 2016 bot der BSBH zusammen mit dem Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV) sowie der blista (Deutsche Blindenstudienanstalt) und dem DVBS (Deutscher

Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf) fachkundige und firmenunabhängige Beratung an. Hier konnten sich Interessenten von Fachleuten bezüglich der Angebote des BSBH und DBSV, aber auch zu rechtlichen, sozialpolitischen sowie Fragen zu Hilfsmitteln beraten lassen. So hatte jeder die Möglichkeit, sich an Hand der neu gewonnenen



Informationen gezielt auf der Messe umzusehen. Das Beratungsangebot „Blickpunkt Auge - Rat und Hilfe bei Sehverlust“ in der Region Hessen wurde ebenfalls am Gemeinschaftsstand des BSBH und DBSV vorgestellt.

Sie wollen die BSBH-Stiftung finanziell stärken oder sich eventuell ehrenamtlich bei uns einsetzen? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme!

BSBH-Stiftung

Eschersheimer Landstraße 80 · 60322 Frankfurt/Main · Telefon: 069/15 05 96-6 · stiftung@bsbh.org

Parallel zur SightCity fand zum elften Mal das SightCity-Forum statt. Dabei handelte es sich um ein Vortrags- und Diskussions-Programm für Betroffene und Interessierte sowie Fachleute, das ein breites Themenspektrum beinhaltete. Das Forum griff aktuelle Themen aus den Bereichen der Augenmedizin, Bildung, Rehabilitation, Technologie, Sozialpolitik und der Selbsthilfe auf und komplettierte hierdurch die SightCity inhaltlich.

Klaus Meyer, der Geschäftsführer des BSBH, stellte im Rahmen der beiden Patientensymposien zu den



stets brisanten medizinischen Themen „Glaukom“ und „Therapie der AMD und der Netzhautdegenerationen: kommt die gemeinsame Therapie?“ den Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen und seine Arbeit vor. Dabei wies er

speziell auf die Veranstaltungen des BSBH „AMD-Gruppe“ und „Gesprächskreis Glaukom“, die regelmäßig jeden Monat im Hause der Landesgeschäftsstelle des BSBH, in Frankfurt stattfinden, hin. AMD ist für rund 30 Prozent aller Neuerblindungen verantwortlich, Glaukom ist weltweit eine der häufigsten Erblindungsursachen.

Wenn sie in puncto Hilfsmittel auf dem aktuellsten Stand und in Sachen Blindheit und Sehbehinderung bestens informiert sein wollen, ist ein Besuch auf der SightCity immer empfehlenswert und lohnend.

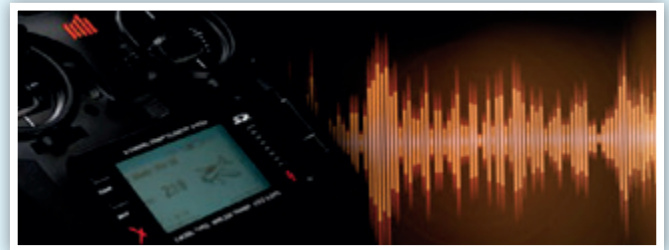
Das Urteil Blinder und Sehbehinderter war für die Entwicklung einer Sprachausgabe-Software von Microsoft gefragt.

Für eine aktuelle Studie zum Thema „Sprachausgabe von Texten“ hatte im Juni dieses Jahres Support Studios Frankfurt GmbH – einer Agentur für Markt- und Sozialforschung, die auf Technologie- und Gesundheitsforschung fokussiert ist, eingeladen.



Gesucht wurden blinde und stark sehbehinderte Personen, um die Weiterentwicklung einer Sprachausgabe-Software zu bewerten, und dadurch zu helfen, das Tool nach ihren Bedürfnissen weiterzuentwickeln. Die Testpersonen sollten u.a. volljährig, blind oder stark sehingeschränkt sein und mindestens 5 Stunden einen PC, Laptop, Smartphone oder Tablet mit einer Sprachausgabe-Software im Alltag nutzen. Als hochgradig sehbehinderter ehrenamtlicher Mitarbeiter im Bereich Öffentlichkeitsarbeit bei der Landesgeschäftsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes erfüllte ich diese Bedingungen voll und ganz und fühlte mich geradezu berufen für diesen „Job“.

Nach einem kurzen Interview, in dem ich über meine Erfahrungen mit Sprachausgabe-Software berichten sollte, ging es am PC mit vorinstallierter Software zur Sache. „Sie können mit dem Computer machen, was sie wollen. Sie können nichts kaputt machen, wenn der Computer abstürzt, hilft uns das nur. Legen Sie los!“ Diese Aufforderung war sehr mutig und vielleicht etwas zu selbstsicher. Ich sollte zuerst die Einstellungen



der Sprachausgabe-Software nach meinen Bedürfnissen konfigurieren und Lautstärke, Sprache, Sprachgeschwindigkeit etc. festlegen. Nicht ohne Mühen und kleinen Einsagehilfen gelang das auch, aber alle Versuche, die konfigurierte Sprachausgabe zu starten, schlugen fehl. Der PC bzw. das Programm stürzte ab oder froh ein.

Die anwesenden Softwarespezialisten von Microsoft konstatierten, dass ich alles richtig gemacht hätte und das Programm eigentlich nach Abschluss der Einstellungen automatisch starten müsste. Außerdem müsste der Benutzer über Sprachausgabe durch das Programm geführt werden, was nicht der Fall war. Nach mehreren Neustarts waren jedenfalls diese Probleme erkannt und meine Testzeit zu Ende. Mehr war für mich nicht zu tun. Man hat mir versichert, dass man sehr erfreut und zufrieden über die gewonnenen Erkenntnisse im Praxistest sei.

Für die weitere Entwicklung der Software seien diese Erfahrungen wie ein Blinder oder hochgradig Sehbehinderter ohne Vorbereitung mit dem Programm umgehen kann, selbstverständlich wesentlich. Schließlich solle ja gerade vornehmlich diese Zielgruppe mit der Software als Nutzer angesprochen werden.

Mein Fazit: „Eine lehrreiche Studie für die Softwareentwickler, eine interessante und amüsante Erfahrung für mich.“

Hans Hüttner

Louis-Braille-Festival vom 1. – 3. Juli 2016 in Marburg

Der Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen war mit Spaß und guter Laune dabei



Vom 1. bis 3. Juli fand in Marburg das dritte Louis Braille Festival statt. Mit mehr als 3.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war es das größte Treffen blinder und sehbehinderter Menschen in Europa. Die Veranstaltung wurde vom Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV) und der Deutschen Blindenstudienanstalt (blista) ausgerichtet. Gefördert wurde das Louis Braille Festival 2016 von der Aktion Mensch. Der Marburger Bürgermeister Dr. Franz Kahle eröffnete am Freitagnachmittag das Louis Braille Festival im Georg-Gaßmann-Stadion.

Am Samstag, dem 2. Juli, wurde auf dem „Markt der Begegnungen“ an zahlreichen Ständen zum Informieren, Unterhalten und Verweilen eingeladen.

Der Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen war mit einem Stand unter dem Motto „Hessen lässt es knallen“ präsent. Ganz im Sinne eines Festivals mit Spaß und Spiel hat der Blinden- und Sehbehindertenbund auf Unterhaltung und Aktion gesetzt. Selbstverständlich wurden auch gerne Sachfragen beantwortet und Tipps

gegeben. Den meisten Besuchern stand jedoch der Sinn mehr nach einer unterhaltsamen Plauderei und Spaß am Spiel. Dabei galt es, mit Dart-Pfeilen an eine Zielwand geheftete Luftballons zu treffen und so zum Knallen zu bringen.

Als Preis und „Dankeschön fürs Mitsmachen“ winkten dem Mitspielern wahlweise ganz nach Geschmack eine Süßigkeit oder eine kleine hessische Spezialität. So war es nicht weiter verwunderlich, dass der Stand des BSBH den ganzen Tag über regelrecht belagert wurde und die Standbetreuer und Helfer alle Hände voll zu tun hatten.

Der BSBH hat blinde und sehbehinderte Menschen zu einem unterhaltsamen Tag an seinen Stand eingeladen, an dem sie sich aktiv beteiligen konnten. Ganz im Sinne von DBSV-Präsidentin Renate Reymann, die am Ende des Festivals resümierte: „Wir haben blinde und sehbehinderte Menschen eingeladen, das Festival aktiv mitzugestalten.“

Am Ende des Tages konnten alle Beteiligten zufrieden auf einen gelungenen Aktionstag zurückblicken.

Termine 2017

03. bis 05. Mai

14. SightCity Frankfurt 2017

Europaweit größte Messe von Hilfsmitteln für Blinde und Sehbehinderte

Sheraton Airport Hotel Frankfurt

09. bis 18. Mai

Hessentag 2017, Rüsselsheim

Der BSBH ist auf dem Hessentag mit einem Informationsstand auf der Landesausstellung vertreten.

06. Juni

„Tag der Sehbehinderten“

08. bis 15. Oktober

Woche des Sehens

15. Oktober

Tag des Weißen Stocks

Der „Tag des Weißen Stocks“ bildet traditionell den Abschluss der „Woche des Sehens“.

Spenden auch Sie ein Stück Zukunft mit dem beigefügten Überweisungsformular!

Blinden- und Sehbehindertenstiftung Hessen
IBAN: DE95 3706 0193 4007 6750 50 · BIC: GENODED1PAX

Impressum

BSBH-Stiftung · Eschersheimer Landstraße 80 · 60322 Frankfurt am Main
Ansprechpartner/V.i.S.d.P.: Klaus Meyer · Telefon: 069/15 05 96-6 · Telefax: 069/15 05 96-77
stiftung@bsbh.org · www.bsbh-stiftung.de